

den bunt mit den erliken steden vort ses jar wedder in to ghande, dat gesloten is dem so to donde unde in to komende<sup>1</sup>.

2<sup>o</sup>. Umme Bartmann geleyde to gevende edder in to nemende is gesloten deme so nicht to donde.

3<sup>o</sup>. Umme de breve van dem hertogen van Sassen an de mestere<sup>5</sup> van den inningen unde an de gemeyne gescreven is gesloten, dat me de schal lesen laten den inningen unde der gemeyne op den sondach na exaltacionis sancte crucis op dem rathuse to ses slegen.

Eintragung in die Stadtrechnung vom Jahre 1464.

**453.** *Arnd Kursho verpfändet an Tile Doppelhern eine bei Marsleben<sup>10</sup> gelegene Hufe Landes für 20 schwarze Mark mit der Bedingung, dass derselbe, wenn sie nach drei bez. sechs Jahren nicht wieder eingelöst ist, in den Besitz des Lesteren übergeht. 1465. Jan. 30.*

Am middeweken vor unser leven fruwen dage purificacionis in dem LXV jare sin vor uns gekomen Arnt Kurszho op eyne sydt unde Tile<sup>15</sup> Doppelhern op de andern sydt, unde is besproken, dat Arnt Kurszho dem genanten Tilen Doppelhern eyne hoyffe landes, gelegen to Marsleve unde de gheyt van den heren to sunte Johanse vor Halbr. to tinse, vorlaten schal vor XX swarte marck; unde de genante Tile hefft om den willen gedan, dat Arnt Kurszho edder sine erven de hoyffe<sup>20</sup> landes myt XX swarte marck, wan de negest volgende drey jar vorghan sin, van ome edder sinen erven wedder losen mach. Geschege des aver nicht in den dren jaren, so mach Arnt edder sine erven de hoyffe noch in dren jaren van ome edder sinen erven losen; unde weret dat de losinge, wan de ses jar umme sin, nicht gescheyn were,<sup>25</sup> so schal Tile Doppelhern unde sine erven sek der hoyfe landes rauweliken gebruken an Arnt Kurszhoges unde siner erven insage, unde de genante Tile edder sine erven dorven Arnde Kurszhoge edder sinen erven denne de hoyffe landes nicht wedder don to losende. Actum die et anno pretacto.<sup>30</sup>

Eintragung in die Stadtrechnung vom Jahre 1464!

1) *Es ist wohl das Bündniss Halberstadts, Quedlinburgs und Ascherslebens mit Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle u. s. w. vom 3. Sept. 1459 gemeint; s. Nr. 437, S. 459.*